



ATHENE

National Research Center
for Applied Cybersecurity

Netzwerksicherheit Seminar

Paper Writing

Oliver Jacobsen | Dr. Donika Mirdita | Prof. Dr. Haya Schulmann
Rhein-Main Universitäten

Goethe Universität Frankfurt | TU Darmstadt | ATHENE



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Zeitplan

Woche	Veranstaltung	Poster	Paper	Demo
20. Okt. – 26. Okt.	Kick-Off	Themenwahl		
27. Okt. – 02. Nov.			First Draft	
03. Nov. – 09. Nov.	Paper Writing			
10. Nov. – 16. Nov.				
17. Nov. – 23. Nov.				
24. Nov. – 30. Nov.			Peer Review	
01. Dez. – 07. Dez.			Final Draft	
08. Dez. – 14. Dez.	Demo Guidelines			Demo Preparation
15. Dez. – 21. Dez.				
vorlesungsfreie Zeit				
12. Jan. – 18. Jan.				
19. Jan. – 25. Jan.	Poster Guidelines & Feedback	Poster		
26. Jan. – 01. Feb.				
02. Feb. – 08. Feb.				
09. Feb. – 14. Feb.	Evaluation			Poster & Demo

Themenvergabe

Name	Thema
Ari Agarwal	DNS Tunneling: Data Exfiltration
Jannis Cui	Supply Chain Attack: Third Party Software
Silas Herzig	PKI: Domain Validation Hijack
Nikola Jovin	DNS Tunneling: Malware Delivery
Mark Klement	BGP: Path Hijacking
Oleksandra Popovych	SSL/TLS: Man-in-the-Middle (MITM)
	Supply Chain Attack: Slopsquatting/Typosquatting
	PKI: Cross-signing Attack
	SSL/TLS: Downgrade AttackSort
	RPKI: Remote Code Execution (RCE)
	RPKI: Denial-of-Service Attack (DoS)
	BGP: Origin Hijacking

Reminder: ATHENE Distinguished Lecture Series

Ringvorlesung mit spannenden Vorträgen nationaler und internationaler Cybersicherheitsexpertinnen und -experten.

Regelmäßig Montags, 13:00-15:00 Uhr, Campus Westend, Raum Cas 1.812 / 1.802

► **Heute** (3. November 2025):

Prof. Dr. Roman Poseck

Hessischer Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Raum Cas 1.802

Keynote: "Innere Sicherheit im digitalen Raum – Prioritäten für ein souveränes und widerstandsfähiges Deutschland"

20 Minuten Vortrag, Diskussion und Dialog, anschließend Apéro

Angemeldete GU-Studenten erhalten nach Abschluss 1 ECTS

Anmeldung verpflichtend:



Recherche



Wissenschaftliche Publikationen

Was eignet sich als Quellen für wissenschaftliche Arbeiten?

Prinzipiell alles, was wissenschaftlichen Ansprüchen Gerech wird.

- Paper in Konferenzen und Journalen
- Technische Dokumente, Spezifikationen und technische Standards
- Blogartikel, Webseiten und -artikel
- Bücher und Lehrmaterial
- Implementierungen und Dokumentationen

Begrifflichkeiten

Survey / SoK vs. Original Research

Survey / Systematization of Knowledge

Fassen den aktuellen Forschungsstand zusammen, kategorisieren und vergleichen die aktuellen Arbeiten in einem konkreten Forschungsfeld, und zeigen ungelöste Fragestellungen auf.

Survey Paper sind oft weniger technisch, SoK Paper sollten den den Forschungsstand vollumfänglich betrachten.

Original Research

i.d.R. Neue Entwicklung zu einem Thema auf dem aktuellen Forschungsstand aufbauend.

Begrifflichkeiten

Konferenz vs. Journal

Konferenz

I. d. R. jährliche Veranstaltung, auf der neue Forschungsarbeiten im Rahmen von Papern und Vorträgen, oder Postern präsentiert werden.

Journal

Regelmäßig erscheinende Printpublikation, oft mit längeren und tiefergehenden Arbeiten, die auch eine Erweiterung zu bereits publizierten Konferenzpapern sein können.

Begrifflichkeiten

Peer-Reviewed vs. Preprint

Peer-Reviewed

Durch eine Publikation einer Peer-Review unterzogen, i.e., von anderen Wissenschaftlern eines Forschungsfeldes auf Richtigkeit und wissenschaftlichen Wert geprüft und an einer Konferenz / in einem Journal veröffentlicht.

Preprint

Version vorab einer Peer-Review, veröffentlicht in einem freien Archiv wie z.B. arXiv.

Techniken

Paper Suchen

[Google Scholar](#) Suchmaschine

[Semantic Scholar](#) Suchmaschine, hilfreich für Stichwortsuche

[dblp](#) Datenbank mit Bibliographie zu Informatik Journals und Proceedings; Liste von Publikationen von Autoren

[Elicit](#) Chat-basierte Suche

[ChatGPT \(Consensus\)](#) ChatGPT Plugin Suche Ask the research, chat directly with the world's scientific literature. Search references, get simple explanations, write articles backed by academic papers.

[References](#) Nutzt die Referenzen von guten Papern

[Connected Papers](#) Visualisierung von Referenzen zwischen Papern

Techniken

Paper Herunterladen

In der Regel sind CS Paper in mindestens einem der folgenden Archive zum Download als PDF verfügbar:

Ohne Paywall (open access):

[arXiv](#) freie Datenbank mit Versionierung von Papern

[Usenix](#) Alle Publications (z.B. Security Symposium, Nsdi) teilweise mit aufgezeichneten Vorträgen

[HAL](#) Archiv, wird v.a. im französischsprachigen Raum genutzt

[Konferenzseiten](#) mit eigenem Publishing, wie NDSS

Mit Paywall:

[IEEE Xplore](#) IEEE Journals & Konferenzen (z.B. S&P), kein Zugang der GU

[SpringerLink](#) Springer Journals & Proceedings (z.B. ESORICS)

[ACM Digital Library](#) ACM Journals & Proceedings (z.B. TOPS, CCS), lizenziert durch GU

Techniken

Paperqualität Einordnen

- **Inhalt.** Ist das Paper vollständig, insbesondere bei der Evaluation und Einordnung in den aktuellen Forschungsstand? Sind die zentralen Inhalte korrekt und verständlich?
- **Konferenz / Journal Ranking.** Das Ranking der Konferenz bzw. des Journals, wie z.B. die CORE conf-ranks, gibt indirekt einen Aufschluss über die Qualität einer Publikation, die dort veröffentlicht wird.
- **Öffentliche Ressourcen.** Gibt es frei verfügbare, brauchbare Ressourcen (Artifacts, Quellcode, etc.), mit denen sich die Evaluation reproduzieren lässt? Wurden diese evaluiert?
- **Anzahl der Zitierungen.** Beispielsweise auf ResearchGate, arXiv, oder Semantic Scholar einsehbar.
- **Autoren und Institute.** Bekannte Namen, die regelmäßig einflussreiche Arbeiten zu einem Thema veröffentlichen, sind Indiz für Aussagekräftigkeit.
- **Ethics.** Interessenskonflikte oder nicht-Einhaltung ethischer Leitsätze sind kritisch zu bewerten.

Grundsätze Wissenschaftlichen Arbeitens

Was ist wissenschaftliches Arbeiten?

- Anwendung wissenschaftlicher Methoden
- Auf dem aktuellen Stand der Forschung
- Eigenständige Leistung
- Nachvollziehbar, vollständig und fachlich korrekt

Grundsätze Wissenschaftlichen Arbeitens

Autorenangabe und Plagiat

Wissenschaftliche Arbeit ist urheberrechtlich geschützt.

Daher:

Korrekte Quellenangabe ist essentielle Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens.

Prominente Beispiele aus der Politik

- Plagiatsaffäre, Rücktritt und Titelaberkennung durch Uni Bayreuth von Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg 2011 (https://de.wikipedia.org/wiki/Plagiatsaff%C3%A4re_Guttenberg)
- Entziehung Doktorgrad durch FU Berlin und Rücktritt von Bundesministerin Franziska Giffey 2021 (https://de.wikipedia.org/wiki/Franziska_Giffey#Entziehung_des_Doktorgrades)

Grundsätze Wissenschaftlichen Arbeitens

Autorenangabe und Plagiat

Insbesondere sind alle Stellen, Bilder und Zeichnungen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder aus anderen fremden Texten entnommen wurden, als solche kenntlich zu machen.

— PO2019 Bachelor Informatik §35 (16)

Was sind Plagiate?

- Wörtliche Übernahme von Text oder -passagen, die nicht gekennzeichnet wurde
- Wiedergabe von Texten in eigenen Worten ohne Kennzeichnung des Ursprungs
- Unzitierte Texte einer Person, die nicht Autor ist, auch wenn diese nicht veröffentlicht wurden
- Eigene Texte/Arbeiten, die bereits in einer wissenschaftlichen Arbeit verwendet wurden
- Ggf. KI/LLM-generierter Text ohne ausreichend geklärten Ursprung

Grundsätze Wissenschaftlichen Arbeitens

Autorenangabe und Plagiat

Was muss nicht zitiert werden?

- Eigene, neue Leistungen
- *Common Knowledge*

Allerdings: Annahmen im Paper müssen auch mit entsprechend Quellen belegt werden.

Faustregel: Alles zitieren, jede Quelle tracken!

Aufbau und Inhalte

Themendefinition

Welchem Thema wollt Ihr Euch widmen?

→ Kurze Einführung in das konkrete Thema der Arbeit

Auch Einordnung in den Forschungskontext, z.B.:

- Anknüpfungspunkt zum aktuellen Forschungsstand

z.B., es gibt viele Arbeiten und Entwicklungen im Thema, aber bisher keinen systematischen Vergleich

- Betrachtungswinkel innerhalb des Forschungsgegenstandes

z.B., offensiv vs. defensiv, allgemein vs. spezifisch

- Abgrenzung zu anderen Arbeiten

Aufbau und Inhalte

Forschungsfragen

Was soll in der Arbeit beantwortet werden?

→ Euer Beitrag zur Wissenschaft

Beispiele

- Wie ist der aktuelle Forschungsstand von ...? (SoK)
- Was sind die großen offenen Fragen in ...?
- Warum gibt es Probleme/Unterschiede bei ...?

Anhand der Fragen orientiert sich unter anderem:

- Der Inhalt der Arbeit
- Welche Paper und welche Erkenntnisse aus diesen relevant sind
- Die Bewertung der Arbeit

Aufbau und Inhalte

Forschungsfragen

Die Forschungsfragen sollten:

- **durchdacht sein:** Einen konkreten Beitrag identifizieren, der auch wissenschaftliche Relevanz besitzt
- **Novelty besitzen:** Eine grundsätzlich unbeantwortete Fragestellung sein
- **angemessen sein:** Im Rahmen einer Seminararbeit beantwortbar, aber gleichzeitig auch herausfordernd sein
- **Raum für Flexibilität erlauben:** Minimalziele und alternative Fragestellungen umfassen, falls sich die Arbeit anders als geplant entwickeln sollte

Aufbau und Inhalte

Methodik

Wie soll die Arbeit entstehen?

→ Beschreibung der Methodik

- Wie werden die Paper für die Arbeit ausgewählt/identifiziert (bzw. ausgeschlossen)?

z.B., Paperursprung, Bezug zum Thema, Zeitraum, Relevanz, Auswahl von Repräsentanten aus einer Vielzahl ähnlicher Ansätze

- Nach welchen Aspekten wird die Analyse stattfinden?

z.B., Vergleich/Bewertung anhand der Evaluationen, Einordnung in Modellen/Kategorien

- Wie wird das Thema bearbeitet

Aufbau und Inhalte

Methodik

Methodik von Systematization of Knowledge (SoK) bzw. Survey Papern

Was ist SoK:

- SoK: Systematische, vollumfängliche Betrachtung eines Themas
- Vergleichende Analyse des aktuellen Stands der Wissenschaft
- Herausarbeitung von Problemfeldern und Forschungsfragen

Methodik:

- Umfassende Paperrecherche
- Definition von Papern, die in der Arbeit behandelt werden
- Diskussion und tiefgreifende Analyse der Paper

Aufbau und Inhalte

Umfang

Was ist der thematische Umfang der Arbeit?

→ Auflistung, inwieweit in der Arbeit die Forschungsfragen beantwortet werden

- Welche Hintergründe müssen beschrieben werden?
- Welche zentralen Quellen werden hinzugezogen, bzw. wie viele Arbeiten eingearbeitet?
- Wo liegt der Fokus der Arbeit?
- Wie soll die Arbeit grob aufgebaut/unterteilt werden?

Ggf. Zeitplanung/Meilensteine

Schreiben: Aufbau von Papern

Sections

Allgemeiner Aufbau von CS-Papern:

- 0 Abstract
- 1 Introduction
- 2 Background
- 3 Threat Model
- 4 Approach / Design / Methods
- 5 Motivation / Use Cases
- 6 Experiments / Evaluation
- 7 Discussion
- 8 **Related Work**
- 9 Ethical Considerations
- 10 Conclusion
- References
- Appendix

1 – Introduction

Einführung in das Thema, relevantes Hintergrundwissen und Überblick über das Thema, dabei aber nichts vorwegnehmend.

Z.B. je ein Paragraph zu:

- Warum ist das Thema wichtig?
→ Buzzwörter, Studien, Statistiken, Überblick
- Was ist der Stand der Forschung in dem Themenfeld?
→ Existierende Forschung und Lösungsansätze (*“Recent work ...”*)
- Warum ist weitere Forschung nötig?
→ Rechtfertigung für die eigene Arbeit
- Was ist die eigene Contribution?
→ Beschreibung des eigenen Ansatzes / der eigenen Leistung
- Wie wurde der eigene Ansatz evaluiert?
→ Testsetup, Messungen, Ergebnisse

1 – Introduction

Anschließend:

- Auflistung der *Research Questions* oder *Key Contributions*
- ggf. Ethical Considerations
- Beschreibung der Paperstruktur:
“*In Section 2, we ...*”

Ziel: Ein Außenstehender soll verstanden haben, worum es in der Arbeit geht und warum es sich lohnt, die Arbeit zu lesen.

2 – Background

Der nötigen technischen Hintergrund für das Paper.

Zum Beispiel:

- Mathematische/Theoretische Grundlagen
- Spezifikationen der behandelten Protokolle/Architektur
- Verwendete, bekannte Methodiken
- ggf. historische (Weiter-)Entwicklungen

Untergliederung nach Themen, bspw. eine Subsection zu DNS und eine zu Fuzzing für ein Paper zu DNS Fuzzing.

Ziel: Einem Leser der Zielgruppe (spezifisch wie Journal/Konferenz oder allgemeiner wie Bachelorarbeit) alles nötige erklären, was für das Verständnis der Arbeit nötig ist.

2 – Background

Zu beachten:

- Keine eigenen Contributions im Background!
- Nur erklären, was auch tatsächlich im Paper Relevanz hat.
Bpsw. nicht einen Protokollheader erklären, wenn die Information nie im Paper aufgegriffen wird.
- Falls existent, sollten die technischen Spezifikationen zitiert bzw. benannt werden.
Bspw. RFCs, ISA-Dokumentation, erste Veröffentlichung/Definition

3 – Threat Model

Manchmal auch “Attacker Capabilities,” bisweilen in anderen Sections (Background / Introduction / Evaluation) integriert.

Annahmen über die Fähigkeiten der Angreifer auf ein System, die der Entwicklung / Analyse zugrundegelegt werden und Ausschluss bestimmter Angriffsszenarien.

Zum Beispiel:

- Positionierung des Angreifers (on-path vs. off-path Angriffe)
- Zugriffe auf lokale Systeme (z.B. Hardwarezugriff)
- Wissen des Angreifers (z.B. Schlüssel, Aufzeichnungen alter Konversationen)
- Fähigkeiten (limitierte Rechenkapazität vs. unbeschränkt)
- Vertrauensmodell (allen vs. Threshold vs. keinen Kommunikationspartnern wird vertraut)
- Ziel der Angreifer (Security Goals CIAANP)

4 – Approach / Design / Methods

Eigene *Contributions*:

- Technischer Ansatz
- Beschreibung der eigenen Entwicklung
- Erklärung der neuen Errungenschaften
- Beantwortung der Research Questions

4 – Approach / Design / Methods

SoK: Erklärung der Methodik des Papers:

- Herausarbeitung der Contribution des Papers
- Erklärung des Ansatzes
- Analyse des Forschungsstandes
- Beantwortung der Research Questions

Achtung: *Methodology* ist keine Erklärung/Historie der Recherchearbeit nach “Wir haben Paper in Google gesucht.”

Sondern: wissenschaftliche Herangehensweise, wie thematisch systematisiert

Die Section kann je nach Paper frei formuliert und dem Thema angemessen frei bzw. thematisch gegliedert sein.
Ggf. von der Implementation trennen.

5 – Motivation / Use Cases

Warum wurde die Forschungsleistung erbracht:

- Realistische oder echte Szenarien
- Anwendungsbeispiele
- Problemfelder, die von dem System profitieren
- Systemanforderungen, Limitierungen

Je nach Thema auch integriert in andere Sections, Einordnung auch vor/nach/mit Background oder vor Evaluation.

6 – Experiments / Evaluation

Objektive Analyse und Auswertung.

Es sollten die Metriken, nach denen der Ansatz bewertet/verglichen wird erklärt und angewendet werden, z.B.

- Fuzzer: Anzahl gefundener Bugs, Spektrum der analysierbaren Implementierungen, Geschwindigkeit, Testrate
- Software: passende Benchmarks (kein Dhrystone), Overhead (Memory/CPU/Binary Size)
- Angriffe: DoS Zeiten, Angriffsraten, relative Verwundbarkeit nach Implementierungen, Versionen
- SoK: Vergleiche der Metriken, fehlende Angaben

Hier: Grafiken, Tabellen, Zahlen.

7 – Discussion

Bewertung/Einschätzung der Evaluierung und Use Cases.

Beschreibung der Probleme und Limitierungen des Ansatzes (→Future Work).

Vergleich/Bezug zu anderen Angriffen/Mechanismen, Einordnung des Impacts, ggf. Handlungsempfehlungen.

Hier: Eigene Einschätzung, Bewertung.

8 – Related Work

Wichtigste (und mitunter schwerste) Section eines Papers und besonderer Fokus in diesem Seminar.

Wie lässt sich die Arbeit in den aktuellen Forschungsstand einordnen? Welche bisherigen Forschungsarbeiten gibt es und wie vergleicht sich die eigene Arbeit zu bisherigen Arbeiten?

Für andere Arbeiten (ca. 2–3 Sätze pro Arbeit bzw. sehr ähnliche Arbeiten):

- Was haben die Autoren gemacht?
- Wie ähnelt sich die Arbeit zur eigenen Arbeit?
- Wie grenzt sich die eigene Arbeit von der genannten Arbeit ab?

Wichtig:

- Vollständigkeit, alle relevanten Paper sollten aufgelistet sein, insbesondere aktuelle Paper!
- Related Work \neq Background: keine Hintergründe sondern konkrete Bezüge auf die eigene Forschung

9 – Ethical Considerations

Eingehaltene ethischen Maßstäbe, wie

- Isolierte Testumgebung
- Disclosure von Schwachstellen
- Datenschutz
- Bewertung des eigens verursachten Traffics z.B. für Studien

GGf. Integrierung dieser Section in Introduction/Evaluation, nach Relevanz

10 – Conclusion

Kurze Zusammenfassung des Papers:

- Was wurde gemacht?
- Was wurde zur Forschung beigetragen?
- Was haben die Kernergebnisse der Evaluierung/Diskussion?
- Wie wirken sich die Forschungsergebnisse auf das Umfeld aus?
- Welche offenen Fragen bleiben?

Conclusion \neq Abstract

Pendant zur Introduction, beide Sections sollten gemeinsam den Inhalt des Papers wesentlich zusammenfassen.

Appendix

Der Appendix erlaubt über das Seitenlimit hinaus weitere Materialien zum Paper beizutragen, z.B.:

- Erweiterte Tabellen
- Konkrete, vollständige Beispiele, die den Rahmen des Papers sprengen würden
- Auszüge aus Code/Algorithmen/Beweise
- Abwandlungen der beschriebenen Ansätze
- Zitate, Zeitabläufe, Disclosure-Prozess

Allerdings: Den Appendix nicht zur Fortführung des Papers verwenden, das Paper sollte ohne Appendix vollständig sein! Der Appendix wird i.d.R. nicht für die Review einbezogen.

Abwandlungen der Sections

Möglicher alternativer Aufbau eines SoK Papers:

- 0 Abstract
- 1 Introduction
- 2 Background
- 3 Attacker Capabilities
- 4 Methodology / Taxonomy
- 5 Analysis of A (e.g., Attacks)
- 6 Analysis of B (e.g., Defenses)
- 7 Evaluation
 - Subsections for A, B
- 8 Discussion
- 9 Conclusions
- References

Titel

Faustregel: von 1000 Menschen lesen

- 100 den Titel
- 10 die Introduction
- 1 das gesamte Paper

Wie findet man einen guten Titel?

Keywords

Stichwortsuche sollte das Paper finden; z.B. sollten “SoK” und “Survey” im Titel vorkommen.

Wortspiele/Catchphrases/Akronyme/Popkultur-Referenzen

Optional, für bessere Einprägsamkeit und Anregung zum Lesen.

Wichtig: Es muss klar werden, worüber das Paper handelt; kein “Clickbait”

Abstract

Kurze Zusammenfassung des Papers. Folgt grob den Inhalten der Introduction und Conclusion.

Abhängig vom Abstract entscheiden Leser, ob sie ein Paper lesen oder nicht.

Daher: *die wichtigste "Section" des Papers!*

Es sollte *kurz* behandelt werden:

- Was ist das Themengebiet?
- Wo liegt das Problem? (Justification)
- Was wurde gemacht? (Contribution)
- Was bietet die Arbeit? (Novelty)
- Wie wurde die Arbeit evaluiert? (Evaluation)
- Was wurde erreicht? (Wichtigste Errungenschaften aus Evaluation/Conclusion)

Länge: ca. 0,25 Seiten (häufig auf eine maximale Zeichenzahl beschränkt)

Review



Motivation

Für Konferenzen und Journals holen sich die Editoren ein oder mehrere Reviews ein, um Paper auf verschiedene Aspekte unabhängig prüfen zu lassen. Die Reviewer bewerten i.d.R. darin:

- **Novelty:** Ist die präsentierte Idee neu und innovativ? Baut sie auf den aktuellen Stand der Forschung auf?
- **Technische Aspekte:** Ist die Arbeit technisch korrekt? Sind Argumentationen logisch und nachvollziehbar?
- **Wissenschaftliche Aspekte:** Wurden die richtigen Quellen verwendet und korrekt referenziert?
- **Vollständigkeit:** Wurde das Thema vollständig behandelt und auf offene Fragen eingegangen? Ist die Analyse/Evaluation vollständig?
- **Verständnis:** Ist das Thema für einen Leser der entsprechenden Zielgruppe schlüssig dargestellt? Wurden die nötigen Hintergründe vermittelt?
- **Länge und Ausführlichkeit:** Sind Teile des Papers nicht ausreichend detailliert behandelt? Sollten Abschnitte gekürzt oder gelöscht werden?
- **Formatierung:** Folgt das Paper den Anforderungen in der Form? Sind Grafiken und Tabellen lesbar und bringen diese einen Mehrwert? Wurden Figures im Text referenziert und durch Unterschriften erklärt?
- **Sprache:** Ist das Sprachniveau einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?

Ablauf

Wir führen eine **single-blind Review** durch, das heißt, die Identität der Autoren ist den Reviewern bekannt, aber die Identität der Reviewer den Autoren nicht. Das Review soll anschließend als Feedback für die finale Abgabe dienen.

Ablauf

- 1 Abgabe First Draft auf Moodle (Deadline **24. November** 2025)
- 2 Zuteilung: Jeder erhält ein Paper per E-Mail zugesendet.
- 3 Review verfassen, Abgabe auf Moodle (Deadline **01. Dezember** 2025)
- 4 Feedback: Sie erhalten das Review einer/eines Kommilitonin/en und ein weiteres Review von uns

Inhalt des Reviews

Aufbau

Das Review sollte etwa eine halbe Seite lang sein und folgendes enthalten:

- Eine kurze Zusammenfassung der Arbeit (ca. 3-6 Sätze)
- Bewertung der wissenschaftlichen und technischen Aspekte
- Bewertung der Verständlichkeit und Vollständigkeit
- Bewertung der Sprache und Formatierung

Insbesondere sollte beantwortet werden:

- Liefert die Arbeit die behaupteten inhaltlichen Contributions?
- Bietet die tatsächliche Leistung einen wissenschaftlichen Mehrwert?

Inhalt des Reviews

Argumente

Argumentationen und Kritik im Review sollte.

- nicht ausschweifend und argumentativ präzise sein,
- related Work als Vergleich heranziehen (i.e., was haben andere Autoren gemacht, wurde das im Paper ausreichend erwähnt, zitiert, sich davon abgegrenzt, und/oder evaluiert),
- sachliche Kritik äußern,
- einen neutralen Standpunkt einnehmen (keine Reviews im Sinne von “gefällt mir nicht”),
- keine zentralen Kritikpunkte auslassen,
- keine ausführlichen Verbesserungsvorschläge oder Textkorrekturen machen,
- und positive Aspekte knapp benennen.

Inhalt des Reviews

Form

Anonymisierung

Das Review sollte keine Hinweise auf die oder den Verfasser/in enthalten.

Abgabe

Als Markdown (.md) auf Moodle.

Ihre Erste Seminaraufgabe

Kurzes Paper Schreiben

Erste Abgabe des Seminars ist ein kurzes Paper:

- **Länge:** Das Paper soll mindestens 3 und maximal 6 Seiten (ACM SIG **sigconf** Template ohne Copyright/Concepts/Ref. Format/etc., [Link](#)) haben (hier wird die Bibliography nicht mitgerechnet).
- **Fokus:** Im Kern soll es die Beschreibung vom Protokoll oder der Thematik, eine vollständige Beschreibung und Erläuterung des spezifischen Angriffs, und die Beschreibung von Gegenmaßnahmen enthalten.
- **Bearbeitungszeitraum:** First Draft in den kommenden 3 Wochen, anschließend Review Cycle (24. November) und Einarbeiten der Verbesserungsvorschläge aus den Reviews, finale Abgabe am 02. Februar.

Short Paper Beispiele:

- <https://dl.acm.org/doi/pdf/10.1145/3658644.3691381>
- <https://dl.acm.org/doi/pdf/10.1145/3658644.3691387>
- <https://madweb.work/papers/2025/madweb25-qu.pdf>

Fragen?



Reminder: ATHENE Distinguished Lecture Series

Ringvorlesung mit spannenden Vorträgen nationaler und internationaler Cybersicherheitsexpertinnen und -experten.

Regelmäßig Montags, 13:00-15:00 Uhr, Campus Westend, Raum Cas 1.812 / 1.802

► **Heute** (3. November 2025):

Prof. Dr. Roman Poseck

Hessischer Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Raum Cas 1.802

Keynote: "Innere Sicherheit im digitalen Raum – Prioritäten für ein souveränes und widerstandsfähiges Deutschland"

20 Minuten Vortrag, Diskussion und Dialog, anschließend Apéro

Angemeldete GU-Studenten erhalten nach Abschluss 1 ECTS

Anmeldung verpflichtend:

